

Matrikel-Nr.: _____

Bitte achten Sie auf die korrekte Angabe der Matrikel-Nr.

Hausarbeit im Zivilrecht
Grundkurs II

Aufgabensteller/-in:
Prof. Dr. Benjamin Lahusen

Ausgabetermin: 19. Februar 2024

Hausarbeit im Zivilrecht Grundkurs II

Familie Vogel liebt Tiere. Mutter Vanessa (V) führt eine kleine Buchhandlung mit Tierbüchern, außerdem hat die Familie mehrere Haustiere, unter anderem Katzen.

Die 17jährige Tochter Thea (T) steht schon seit einiger Zeit in Kontakt mit Ulf Unger (U). Die beiden haben sich in einem Forum für Katzenfans kennengelernt, in dem T immer wieder Fotos ihrer Katzen postet, vor allem eines neugeborenen kleinen Kätzchens. Dieses Tier will U unbedingt haben. Er weiß, dass T erst 17 Jahre alt ist. Um sicherzustellen, dass T das Kätzchen nicht etwa in andere Hände abgibt, hat U hierbei immer wieder unterstrichen, wie wichtig ihm das geplante Geschäft sei und dass sie das Kätzchen auf jeden Fall haben wolle.

Nur über den Preis haben die beiden bislang noch nicht gesprochen. Das wollen sie erst tun, wenn sie sich „von Angesicht zu Angesicht“ unterhalten können. Zur Klärung letzter Fragen verabredeten sich T und U deshalb zu einem Treffen. U beteuert dabei erneut, T solle sich keine Gedanken machen, er habe bereits ein Körbchen für das Kätzchen vorbereitet. Die beiden kommen überein, dass T das Kätzchen in Vorbereitung des Verkaufs auf eigene Kosten tierärztlich untersuchen.

Am 20. Februar 2024 setzt T das Kätzchen in eine Transportbox und begibt sich auf den Weg zu U. Bei diesem angekommen, wird sie böse überrascht. U öffnet ihr die Tür und erklärt, sie könne keinesfalls am geplanten Geschäft festhalten. Im Traum sei ihm der Katzenkönig erschienen und habe ihm verboten, einen seiner Untertanen zu erwerben. Verdattert erwidert T, dass man doch schon so gut wie einig gewesen sei, U könne nun nicht einfach so einen T Rückzieher machen, zumal aus diesem komischen Grund. U gibt kühl zurück, man lebe in einem freien Land und könne ihn zu nichts zwingen. Außerdem habe T als Minderjährige nicht ernsthaft auf das Geschäft vertrauen können, schließlich hätten doch ihre Eltern noch zustimmen müssen. Damit schlägt U die Tür zu und lässt T unverrichteter Dinge abziehen.

Auch ihrer Mutter Vanessa Vogel (V) ergeht es an diesem Tage nicht besonders gut.

In ihrem Laden in der Innenstadt von Frankfurt (Oder) arbeitet seit einiger Zeit Martin Müller (M) als Aushilfe. Zweimal die Woche führt M eigenständig und vollumfänglich die Geschäfte im Laden, damit V im dahinterliegenden Büro „Papierkram“ erledigen kann. Während seiner Schichten verkauft M immer wieder Lehrbücher an sich selbst und berechnet dabei lediglich den Einkaufspreis. V weiß zwar von diesen „Selbstverkäufen“, unternimmt jedoch nichts dagegen, da M Veterinärmedizin studiert und V ihn dabei unterstützen möchte.

Am Morgen des 20. Februar sitzt V nun in ihrem Büro und geht die Belege der letzten Woche durch. Dabei bemerkt sie, dass M sich selbst zwei Tage zuvor die „*Praxisleitfaden Hund und Katze*“ von Ingo Nolte zum Preis von gerade einmal 1 EUR verkauft hat. Im Einkauf hatte V 45 EUR für die schön gestaltete Sonderauflage zahlen müssen, in der Auslage im Laden wurde das Buch für 50 EUR angeboten.

Erzürnt ruft V den M an, der jedoch wie verwandelt scheint: Spöttisch teilt er V mit, er habe ihr halt eins reinwürgen wollen, da sie ihn so schlecht bezahle, und sie sei selbst daran schuld, wenn sie so vertrauensselig andere Leute für sich handeln lasse!

Fassungslos hält V den Telefonhörer noch in der Hand, als kurze Zeit später die 20-jährige Kathrin Kirchmeier (K) die Fachbuchhandlung betritt und sich bei V erkundigt, ob nicht eine Altauflage des Tierschutz-Kommentars „Hirt/Maisack“ vergünstigt zu haben sei. V bejaht dies, da sie neben der aktuellen 4. Auflage noch einige Exemplare der 3. Auflage vorrätig hat.

In Gedanken ist V noch bei dem Gespräch mit M, weshalb sie im Regal versehentlich zu einem Band der 4. Auflage des „Hirt/Maisack“ greift und der K überreicht. Diese bedankt sich, entrichtet den geforderten Kaufpreis und zieht von dannen.

Kurze Zeit später bemerkt die V ihr Missgeschick und folgt K sogleich in den gegenüberliegenden Lennépark, wo diese sich auf einer Bank niedergelassen hat und ihr eben erworbenes Buch liest. V erklärt das Versehen und verlangt von K den Band der 4. Auflage heraus. Als Ersatz bietet sie einen Band der 3. Auflage an. K ruft empört, Verträge seien einzuhalten, was sie erworben habe, gehöre ihr, steckt ihr Buch in die Tasche und lässt V verduzt stehen.

Am Abend kommt Familie Vogel zusammen und tauscht sich über die Ereignisse des Tages aus. Man sitzt ratlos beieinander, bis T sich an ihren Schulfreund (S) erinnert, der mittlerweile an der Viadrina Jura studiert. Den müsse man fragen!

- Vanessa Vogel möchte wissen, ob sie an einen Kaufvertrag mit M gebunden ist und ob sie von K die Herausgabe des Bands der 4. Auflage des „Hirt/Maisack“ verlangen kann.
- Thea Vogel möchte wissen, ob und auf welcher Grundlage sie Ansprüche gegen die U hat. Vor allem will sie nicht auf den gezahlten Tierarztkosten sitzenbleiben!

Bearbeitungshinweise:

Versetzen Sie sich in S hinein und erteilen Sie der Familie Vogel den gewünschten Rat.

Bereicherungsrechtliche Ansprüche sind jeweils nicht zu prüfen.

Bearbeitungshinweise

Das reine Gutachten sollte nicht mehr als 25 Seiten umfassen (Schriftgröße: Times New Roman, 12 pt [Fußnoten 10 pt]; normale Laufweite; Zeilenabstand 1,5-fach; Ränder: rechts 7 cm, oben 3 cm, unten 3 cm).

Fügen Sie Ihrer Hausarbeit die [Eigenständigkeitserklärung entsprechend der SPO ReWi](#) bei.

PLAGIATSPRÜFUNG

Sie müssen Ihre Hausarbeit auch elektronisch zwingend innerhalb der Frist (d.h. **am Abgabetag**) einreichen. [Folgen Sie dafür bitte diesem Link.](#)

Laden Sie **nur das Gutachten** (ohne Sachverhalt, Inhalts- und Literaturverzeichnis) hoch.

Abgabetermine:

Studiengang Rechtswissenschaft und
Aufbaustudium Recht der Wirtschaft: 8.04.2024, 9.00 – 15.00 Uhr, Raum HG 131a
Bachelor GPL: 2.04.2024, 9.00 – 15.00 Uhr, Raum HG 129

oder per Post an:

Europa-Universität Viadrina
Prof. Dr. Benjamin Lahusen
Professur für Bürgerliches Recht
und Neuere Rechtsgeschichte
Große Scharrnstr. 59
15230 Frankfurt (Oder)

*Wird die Hausarbeit postalisch eingereicht, ist der Tag des Eingangs am Lehrstuhl maßgeblich für die Fristeinholung. Das Risiko der rechtzeitigen Zustellung trägt der/die Bearbeiter/-in, **das Datum des Poststempels ist nicht maßgebend!***